



**WOCHENSCHAU
VERLAG**

WOCHENSCHAU VERLAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Eschborner Landstr. 42-50
60489 Frankfurt/M.
Telefon: 069/788 0 772-53
Telefax: 069/788 0 772-25
presse@wochenschau-verlag.de
www.wochenschau-verlag.de

Widerstand lernen – Demokratie stärken

Jahrbuch Demokratiepädagogik & Demokratiebildung 2026/27

Wie viel Widerstand braucht die Demokratie – und welche Formen stärken sie? Der Band zeigt, wie Demokratiepädagogik auf Krisen, Autoritarismus und Ungleichheit reagiert. Er verbindet Theorie und Praxis und ermutigt, Schule und Gesellschaft als Räume demokratischer Transformation zu gestalten.

Aus dem Inhalt

I. Schwerpunkt: Widerstand

Widerstand als Prüfstein der Demokratie (*Markus Gloe*)

Demokratiepädagogik als Widerstandspädagogik? Demokratietheoretische Reflexionen und diversitätspsychologische Impulse (*Demokrat Ramadani, Samja Zierott, Jonathan Czollek*)

Utopie und Widerstand. Theoretisch-konzeptionelle Perspektiven kritischer

Demokratiebildung (*Tobias Brück*)

Erschütterung und Emotion. Bildungsphilosophische Überlegungen zum Problem des Widerstands (*Barbara Platzer*)

Pflicht zum Widerstand? Lehrkräfte in Zeiten rechtspopulistischer Landnahme (*Ilka Maria Hameister, Michael May*)

Widerstand durch Schulabsentismus? Überlegungen zu mangelnder Passung zwischen Bedürfnissen von Heranwachsenden und schulischer Realität (*Heinrich Ricking*)

II. Praxis

Ressource statt Belastung: Widerstand in demokratischen Schulentwicklungsprozessen (*Matthias Busch*)

„Widerstand bedeutet ja in der Schule nicht direkt was Schlechtes.“ Ein Gespräch über Erfahrungen aus der Schüler*innenvertretung (*Paula Scholz*)

Demokratiebildung anhand von Widerstandsbiografien (*Pauline Bodensteiner, Markus Gloe, Fabian Heindl*)

Praxisimpuls: Widerstand ist zweckvoll! Gemeinsam auf dem Weg zu solidarischem Handeln gegen Rassismus. Ein Projekttag zu Stimmen von rassismuserfahrenen Menschen und widerständigem und solidarischem Handeln gegen Rassismus (*Philomena Pöhls*)

Jugend. Protest. Museum. Das Projekt „Discover History – Act Now!“ als Raum für historisch-politische Bildung und kreative Praxis (*Milena Holzwarth, Ivanca Jagec, Malte Lührs*)

III. Forum

Wenn demokratische Schulentwicklung auf dem Spiel steht oder Vom Umgang mit der (eigenen) Verantwortung, für mehr Chancengerechtigkeit das Wort zu ergreifen (*Alexander Gröschner*)

Ein Themenpreis zur demokratischen Schule! (*Wolfgang Beutel*)

Partizipation im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung: Erste Ergebnisse einer Schüler*innenbefragung (*Magdalena Buddeberg, Julia Lemke*)

„Ich möchte den Schüler*innen vermitteln, dass sie ihr Umfeld mitgestalten können – auch wenn man dafür manchmal einen langen Atem braucht.“ Die Schulleiterin Dr. Neder, die Lehrer Schneider und Hornstein sowie der ehemalige Schüler Simon Mallmann der Geschwister-Scholl-Gesamtschule (GSG) in Dortmund im Gespräch (*Christiane Ruberg*)

„Demokratiebildung sollte auch in meinem Fach thematisiert werden“: Professionalisierung von Lehramtsstudierenden für die Querschnittsaufgabe Demokratiebildung (*Matthias Busch, Michell W. Dittgen*)

Diskriminierungskritische Demokratiebildung am Beispiel der Diskriminierungskritischen Toolbox (*Mytree Delfs, Lena Kahle*)

Demokratie gewinnt! Vom Programm zum starken Bündnis in Rheinland-Pfalz (*Birger Hartnuß, Tatjana Kinzelbach*)



Widerstand lernen – Demokratie stärken

Jahrbuch Demokratiepädagogik & Demokratiebildung

hrsg. von Christiane Ruberg,
Matthias Busch und
Markus Gloe

Reihe „Jahrbuch Demokratiepädagogik und Demokratiebildung“

Wochenschau Verlag
Frankfurt/M. 2026

ISBN: 978-3-95414-231-6,
240 S., € 28,00
PDF: 978-3-95414-232-3, € 27,99

Dr. phil. Christiane Ruberg ist Akademische Rätin am Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik an der TU Dortmund.

Prof. Dr. Matthias Busch ist Professor für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften an der Universität Trier.

Dr. paed. Markus Gloe ist Professor für Politische Bildung und Didaktik Politik & Gesellschaft am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

